DER SCHNELSENER

Mitgliederzeitung der SPD Schnelsen - Ausgabe Nr. 2 / 2019

März
April
2019

SPD stellt neues Sozialstaatskonzept für mehr soziale Gerechtigkeit und gesellschaftlichen Zusammenhalt vor

Liebe Genossinnen und Genossen

Die SPD wird gebraucht.

In Zeiten radikaler Umbrüche und wachsender Ungleichheit braucht es eine politische Kraft, die das Miteinander wieder in den Mittelpunkt ihrer Politik stellt. Mehr denn je sind wir Sozialdemokraten gefragt, auf die wachsende Spaltung im Land die richtigen Antworten zu geben.

Eine radikale Ökonomisierung ergreift immer mehr Lebensbereiche und unterwirft sie dem Prinzip von Profit und Wettbewerb. Hinzu kommt eine wachsende soziale Ungleichheit, die einen immer größeren Keil in das Herz unserer Gesellschaft schlägt. Die Digitalisierung droht diese Spaltung zusätzlich noch zu verstärken. Sie ist für viele auch Chance und Bereicherung, wird aber eben auch mit wachsender Skepsis und Sorge betrachtet. Sie erzeugt ein Gefühl von Kontrollverlust und spaltet die Gesellschaft in jene, die vom technologischen Wandel profitieren, und jene, die sich abgehängt und überfordert fühlen.

Mit dem im Februar 2019 vorgestellten Sozialstaatskonzept reagiert die SPD auf das wachsende Unbehagen in unserem Land, indem wir das Recht auf Arbeit und ein Recht auf soziale Sicherheit schaffen. Damit treffen wir einen Nerv bei vielen, weil sie spüren, dass die SPD an ihrer Seite steht.

Unser Prinzip heißt: Solidarische Politik. Eine Gemeinschaft erreicht mehr als jeder für sich allein. Solidarische Politik schafft Sicherheiten und Möglichkeiten, die keiner allein erreichen kann. Der Spielraum für eine solidarische Politik, das Maß an sozialer Gerechtigkeit in einer Gesellschaft und die Ausprägung des sozialen Zusammenhalts bedingen sich gegenseitig. Keine der drei Dimensionen fällt vom Himmel. Nur mit solidarischer Politik erreichen wir soziale Gerechtigkeit. Je stärker das Gerechtigkeitsempfinden, desto stärker ist der gesellschaftliche Zusammenhalt.

Bei keiner anderen Frage wird das Gerechtigkeitsempfinden so verletzt wie bei der Verteilung des Wohlstands in unserer Gesellschaft. 1 Prozent aller Deutschen an der Spitze besitzen genauso viel Vermögen wie 87 Prozent. Unsere Aufgabe ist es, die Schere zwischen Arm und Reich zu schließen. Dafür müssen wir auch entschlossen die Verteilungsfrage stellen, denn der Reichtum der Gesellschaft muss allen zugutekommen. Dafür braucht es dauerhafte Investitionen in unsere Schulen und Verkehrswege, in öffentliche Räume und in bezahlbaren Wohnraum, in Krankenhäuser und schnelles Internet. Die Bedürfnisse der Menschen gehören konsequent in das Zentrum unseres Handelns. Daran orientiert sich unsere Politik, die den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft zum Maß aller Dinge macht“. Andrea Nahles im Februar 2019.

Diesen sehr richtigen Worten und Entscheidungen im Bundesvorstand, ein erstes wichtiges inhaltliches Ergebnis des Erneuerungsprozesses und der intensiven Dialoge mit der Parteibasis im Jahr 2018, kann ich mir nur zu 100% anschließen. Und anfügen: Auch wenn der Distrikt Schnelsen nur einer von rund 12.500 Ortsvereinen in Deutschland ist: seit dem Jahr 2016 haben wir in verschiedenen öffentlichen Diskussionsveranstaltungen diese Themen mit den Bürgerinnen und Bürgern diskutiert. Ich erinnere dabei an die Veranstaltungen „Ist unser Gesundheitssystem noch gerecht?“ mit Hamburgs Gesundheitssenatorin, „Mehr soziale Gerechtigkeit – aber wie?“ mit Niels Annen, Bundesvorstand, „Wie stärken wir den sozialen Zusammenhalt in unserer Gesellschaft?“ mit Hamburgs Sozialsenatorin und Parteivorsitzender Melanie Leonhard, „Wie bekämpfen wir den Rechtspopulismus richtig?“ mit einer Podiumsdiskussion, „Neues Rentenkonzept der SPD“ mit der Bundesvorsitzenden Andrea Nahles und „Chancen und Risiken eines bedingungslosen Grundeinkommen“ mit Prof. Straubhaar, Wolfgang Rose und den JUSOS aus Niendorf, Schnelsen und Lokstedt.

Es ist gut, dass der Erneuerungsprozess viele Themen jetzt wieder in den Fokus gerückt hat, die zum Markenkern der SPD gehören und für die die SPD auch weiterhin gebraucht wird. Die jüngsten Umfragen bestätigen dies eindrucksvoll.

Ich wünsche dir eine angenehme Frühlingszeit! Dein Matthias

EUROPA BRAUCHT JEDE STIMME. NUTZE SIE !

IMPRESSUM

- **Herausgeber / V.i.S.d.P.**
  Vorstand der SPD Schnelsen
- **Redaktion und Herstellung dieser Ausgabe:**
  Astrid Bruchmann, Sylvia Börner, Matthias Ederhof
- **Druck & Gestaltung**
  Druckservice Jansen, 22457 HH
- **Redaktionsschluss**
  nächste Ausgabe: 28.04.2019
  Auflage:210 Exemplare
- **Bankverbindung**
  SPD-Schnelsen
  Hamburger Volksbank
  IBAN: DE 51 2019 0003 0086 5968 02
  BIC: GENODEF1HH2

„Europa ist die Antwort!“ - Katarina Barley kommt nach Eimsbüttel

Auf Einladung des Eimsbütteler Bundestagsabgeordneten Niels Annen kommt die SPD-Spitzenkandidatin für die Europawahlen im Mai, Bundesjustizministerin Dr. Katarina Barley, am 28. März für eine öffentliche Veranstaltung nach Eimsbüttel.

Beginn ist um 19 Uhr im Mazza, Moorkamp 5, Nähe U-Bahn Christuskirche (Weitere Informationen unter 41449911 oder niels.annen.ma02@bundestag.de).

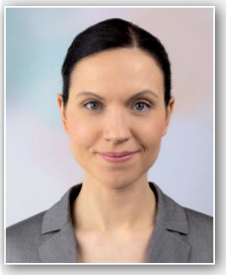
Annen, Staatsminister im Auswärtigen Amt: „Die kommenden Jahre werden entscheidend dafür sein, ob wir die großen Aufgaben der heutigen Zeit gemeinsam bewältigen und der europäischen Idee neuen Schub geben können. Mit Katarina Barley hat die SPD eine herausragende Bundesministerin als Spitzenkandidatin aufgestellt, was unterstreicht, welche hohe Bedeutung die SPD der Europawahl 2019 in Zeiten des Brexit beimisst. Ich freue mich, dass sie vor diesen richtungsweisenden Wahlen den Weg zu mir nach Eimsbüttel findet.“

Auch Hamburgs Europakandidat Knut Fleckenstein wird an dem Abend mit dabei sein und aufzeigen, welche Bedeutung die Errungenschaften der Europäischen Union gerade für eine Stadt wie Hamburg haben.

Annen: „Der Weg Europas darf nicht zurück in nationalstaatliches Klein-Klein führen. Die europäische Einigung steht für jahrzehntelangen Frieden, den Abbau von Grenzen sowie gemeinsame Rechte. Das alles ist keine Selbstverständlichkeit und wir Sozialdemokraten treten mit der nötigen Haltung und Klarheit dafür an, diese Werte zu verteidigen.“

Im Distrikt gibt es viel zu tun und es wird viel getan !

Liebe Genossinnen und Genossen,



Seit ca. einem dreiviertel Jahr gibt es in der SPD Schnelsen eine Arbeitsgruppe, die insbesondere die Unterstützung von Familien im Fokus hat. Auf Facebook ist sie unter „SPD Schnelsen für Familien“ zu finden. Eine E-Mail- Adresse haben wir mit SPDSchnelsenfuerFamilien@gmail.com.

Aktuell unterstützen die Arbeitsgruppe: Ann-Kathrin Riegel, Tim Ortak, Panos Drossinakis, Wilfried Röder, Brigitta Pyko-Gertz, Thomas Matz und Koorosh Armi.

Jedoch sind alle Schnelsener SPD Mitglieder herzlich willkommen, bei uns mitzumachen und eigene Ideen einzubringen!

Im November hatten wir unsere erste Veranstaltung, in der es um Wissenswertes zu Finanzen bei insbesondere jungen Familien ging. Hier haben wir nun einen ersten „elektronischen Flyer“ vorbereitet.

Schwerpunkte der Arbeitsgruppe sind aktuell die Informationsweitergabe an Familien in Schnelsen, die Verbesserung der Kita-Situation, die Vernetzung der Familien, Planungen von Veranstaltungen für Familien und Anbieten von Hilfestellungen.

Aktuell soll die Arbeitsgruppe auf der Facebook-Seite vorgestellt werden. Wenn Du mitmachen möchtest und auf Facebook als Mitglied geführt werden möchtest, kannst Du gerne ein Portraitbild an SPDSchnelsenfuerFamilien@gmail.com senden und 3-5 Sätze zu deiner Person als kurze Vorstellung.

Auch wenn Du aktuell keine Zeit hast, an der Arbeitsgruppe teilzunehmen, aber Interesse hast, unsere Aktivitäten weiter zu verfolgen, können wir Dich gerne in unseren E-Mail-Verteiler aufnehmen.

Außerdem kannst Du uns sehr unterstützen, indem Du unsere aktuellen social media- Aktivitäten unterstützt.

- Unsere Facebook Seite „SPD Schnelsen für Familien“ braucht noch Abonnenten und likes.

- Gerne auch Freunde, die an unserer Facebook-Seite interessiert sein könnten, auf uns aufmerksam machen.

- neue Posts unserer Seite gerne liken und teilen.

Wir freuen uns auf euch!

Ann-Kathrin & Team

18. April Gedenkfeier für die „Kinder vom Bullenhusener Damm“

Am 20. April jährt sich wieder der Todestag der Kinder vom Bullenhuser Damm. Da der 20. April in diesem Jahr auf den Ostersonnabend fällt, findet die Gedenkfeier mit den 4. Klassen der Schnelsener Grundschulen beim Mahnmal auf dem Roman-Zeller-Platz bereits am Donnerstag, den 18. April - wie üblich - um 12:00 Uhr statt.

Bei der letzten Sitzung des Arbeitskreises Burgwedel war noch nicht bekannt, ob auch in diesem Jahr Angehörige der Kinder vom Bullenhuser Damm zu den Gedenkfeiern am Roman-Zeller-Platz und in der Gedenkstätte am Bullenhuser Damm kommen werden. Das KiFaZ bereitet aber wieder einen Imbiss vor, und auch die SPD Schnelsen möge wieder Blumen an den Straßenschildern der Kinder anbringen.

In der Zeit vom 19.03. bis zum 04.04. wird im Christophorushaus eine Wanderausstellung, die von der Gedenkstätte Neuengramme erarbeitet wurde, gezeigt. Auch wurde die Broschüre „Straßen der Erinnerung“ überarbeitet und mit Hilfe von Sondermitteln der Bezirksversammlung neu herausgegeben. Sie ist im Christophorushaus und im KiFaZ erhältlich.

Es wäre schön, wenn viele SPD-Mitglieder es möglich machen könnten, an der einen oder anderen oder an beiden Veranstaltungen teilzunehmen.

Frauke Meyburg

Interview mit Knut Fleckenstein (Mitgl. i. EU Parlament)

Lieber Knut,

am 26. Mai werden die Bürger Hamburgs ihre Stimme nicht nur für das Europaparlament, sondern auch für die Bezirksversammlungen abgeben. Wir möchten uns gerne in diesem Wahlkampf für beide Themen einsetzen. Wie lassen sich diese zwei Bereiche kombinieren, welche Verbindungen gibt es für die Bürger zwischen bezirklichen und europäischen Themen?

Ich erinnere mich noch gut an meine Zeit als Bezirksabgeordneter in Wandsbek. Schon damals wurde unsere Arbeit auch durch europäische Finanzmittel, wie zum Beispiel durch den Europäischen Sozialfonds, unterstützt. Beide Ebenen greifen ineinander, aber die Auswirkungen der EU-Politik sieht man oft erst nach ihrer Umsetzung vor Ort. Ein Beispiel dafür ist die Antidiskriminierungsrichtlinie der EU. Die stellt sicher, dass es etwa auf Bahnhöfen Erleichterungen für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen wie zum Beispiel Fahrstühle gibt. Für die Bezirks- wie für die EU-Politik ist es wichtig, im ständigen Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern zu bleiben und die gegenseitigen Verknüpfungen zu erklären. Das ist bei der EU manchmal schwieriger, aber ich bemühe mich über meine Internetseite, Social Media sowie Veranstaltungen in Hamburg die EU den Hamburgerinnen und Hamburgern näherzubringen.

Du bist Sprecher der sozialdemokratischen Fraktion im Ausschuss für Auswärtige Angelegenheiten des Europaparlaments. Hamburg unterhält ein Büro und sehr gute Kontakte auf europäischer Ebene. Wie wird Hamburg in Brüssel wahrgenommen? Welche Themen unserer Stadt sollten auf europäischer Ebene besonders vorangebracht werden?

Hamburg wird in Brüssel sehr positiv wahrgenommen, was man auch kürzlich beim Besuch des Ersten Bürgermeisters Peter Tschentscher in Brüssel und seinem Gespräch mit Kommissionspräsident Juncker sehen konnte. Die Zusammenarbeit zwischen dem Senat, dem Hanse-Office und mir funktioniert problemlos, und wir unterstützen uns gegenseitig dabei, dass Hamburg in Brüssel gut vertreten wird. Aus Hamburger Sicht wichtige Themen gab und gibt es auf europäischer Ebene mehr als genug. Dazu gehören zum Beispiel die Elbvertiefung, das Hafenpaket, die HSH-Nordbank, Verkehrsinfrastruktur und Landstrom.

Die EU-Richtlinie zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben für Eltern und pflegende Angehörige wurde neulich in Brüssel beschlossen. Hattest du damit Berührungspunkte?

Als Abgeordneter hatte ich damit nicht direkt zu tun. Aber als Vorsitzender des ASB in Deutschland weiß ich genau, wie wichtig gerade für pflegende Angehörige Verbesserungen in diesem Bereich sind. Die Richtlinie ist ein wichtiger Schritt dazu. Jetzt wird es wichtig sein, auf ihre gute Umsetzung in den Mitgliedstaaten zu achten.

Lieber Knut, du hast zwei Töchter. Wie hast du diese in Berufs- und Familienfragen unterstützt? War es je ein Thema, dass sich manche Berufe leider immer noch mehr für Familiengründung eignen als andere? (Hast du eine Einstellung zu Berufen mit Schichtdienst und schneller technologischen Weiterentwicklung, in die ein Wiedereinstieg nach mehreren Kindern schwierig ist, z.B. in der Krankenpflege oder als Ärztin?)

Für Familienfragen ist es bei meinen Töchtern noch etwas zu früh. Bei der beruflichen Orientierung habe ich ihnen aber geholfen, einen breiten Überblick über mögliche Studienrichtungen und Ausbildungsmöglichkeiten in Betrieben zu bekommen. Am Ende entscheiden sie natürlich selbst!

Du betonst die Wichtigkeit der neuen Grundrente. Ein guter Vorstoß, aber wie können wir den jungen Generationen die Sorge nehmen, nicht gesehen und nicht bedacht zu werden? Wir setzten dazu vergleichsweise wenig öffentlichkeitswirksame Akzente zum Schutz vor Klimaveränderung und gegen die Vermüllung der Meere. Wie können wir politische Akzente setzen, sodass wir auch die jungen Generationen im Blick haben und die Ressourcen generationengerecht verteilen?

Auch die Jungen werden irgendwann alt werden. Wie wir die Rente gestalten wollen, ist für sie sowohl heute, als auch morgen von Bedeutung. Staat und Gesellschaft müssen Verantwortung für den sozialen Zusammenhalt übernehmen und gegebenenfalls höhere Zahlungen zur Rentenversicherung leisten.
Was Umwelt- und Klimaschutz angeht, befassen wir uns als sozialdemokratische Abgeordnete im Europäischen Parlament stark mit dem Thema. Erst im Oktober haben wir zum Beispiel eine wichtige Richtlinie gegen Plastikmüll mitbeschlossen. Sie verbietet in der EU ab 2021 unter anderem Einwegbesteck, Strohhalme und Rührstäbchen aus Plastik und setzt den Mitgliedstaaten das Ziel, bis 2025 den Verbrauch anderer Plastikartikel wie Lebensmittelbehältnisse und Getränkebecher um 25 Prozent zu senken. Darüber hinaus haben wir auch im Entwurf des SPD-Wahlprogramms für die Europawahl wichtige Punkte zu Umwelt und Klima formuliert. Wir wollen etwa die europäischen Klimaschutzziele anheben und noch stärker auf erneuerbare Energien umstellen. Damit müssen wir im Wahlkampf auf die Wählerinnen und Wähler zugehen, auch und insbesondere auf die jüngeren.

Wie können wir einen Wahlkampf vermeiden, in dem wir erneut auf Themen setzen, die großen Wählergruppen keine Identifikation mit uns ermöglichen, weil sie befürchten, dass Arbeitslose oder Rentner oder die Migration wieder im alleinigen Mittelpunkt stehen? Wie können wir vermeiden, dass wir durch ausgesprochen starke Fokussierung auf Themen für Personen, die nicht wahlberechtigt oder deren Wahlmöglichkeiten eingeschränkt sind, indirekt Wahlgewinne bei rechtsgerichteten Parteien ermöglichen und dadurch unserer Verantwortung nicht gerecht werden?

Wir müssen selbst Themen setzen und deutlich machen, was die wichtigen Fragen der Zukunft sind. Es lohnt sich auch, den Entwurf unseres SPD-Wahlprogramms zur Europawahl genauer durchzulesen. Darin befassen wir uns mit Themen, die uns alle betreffen. Es geht um den europäischen Zusammenhalt, um gerechte Löhne, soziale Grundrechte und faire Besteuerung, um den Klimaschutz, aber auch um den Schutz von Freiheit und Demokratie. Das müssen wir in den Vordergrund rücken und deutlich machen, dass es um die Frage geht, in was für einem Europa wir morgen leben wollen.

Welche sind deiner Ansicht nach die wichtigsten Themen der kommenden fünf Jahre im Europaparlament?

Wenn wir wollen, dass die Europäische Union weiterhin zusammenhält und der europäische Gedanke in den nächsten fünf Jahren wieder an Kraft gewinnt, müssen wir die EU im Sinne der Bürgerinnen und Bürger besser machen. Den bislang konservativen Mehrheiten im Europaparlament und unter den Regierungen der Mitgliedstaaten hat offensichtlich entweder die Kraft oder der Mut dazu gefehlt. Wir als Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten haben konkrete Pläne für die EU: Das soziale Europa muss dringend vorangebracht, die wirtschaftliche Integration mit sozialen Rechten ergänzt werden. Gemeinsam in der EU wollen wir die Umbrüche in der Arbeitswelt und den globalen Handel sozial, ökologisch und transparent gestalten. Für mich als Außenpolitiker ist es darüber hinaus natürlich auch besonders wichtig, dass die EU in der Außenpolitik stärker mit einer Stimme spricht und sich dabei für Frieden und Abrüstung einsetzt.

Aus dem Bezirkswahlprogramm 2019 - für Schnelsen

Mit seiner Nähe zur Natur zieht Schnelsen mehr als nur junge Familien an. Attraktives Wohnen und modernes Arbeiten kommen hier zusammen. Im Albernen Krankenhaus, dem großen Gesundheitszentrum im Hamburger Nordwesten, werden mehr als 60.000 Patientinnen und Patienten im Jahr versorgt. Entlang der Autobahn ziehen das Mode Centrum und die Schnelsener Messehalle weithin sichtbar viele Fachbesucher an. Und obwohl hier in den vergangenen Jahren viele Wohnungen entstanden sind und weiter entstehen, hat sich der Stadtteil mit seinen restgedeckten Höfen und der Nähe zur Natur in der schützenswerten Schnelsener Feldmark vielerorts seinen ländlichen Charme bewahrt.

Anderswo in Schnelsen kehrt nach vier Jahrzehnten endlich Ruhe ein: Die Fertigstellung des von der Hamburger SPD immer geforderten Deckels über der A 7 eröffnet ganz neue Perspektiven für die Entwicklung des Stadtteils. Von dem neugewonnenen Freiraum ausgehend wollen wir die positive Entwicklung Schnelsen in den kommenden Jahren fortschreiben: mit grünen Wageverbindungen und Kleingärten auf dem neuen Deckel, mit familienfreundlichen und sozialen Wohnquartieren, mit guten Kitas und Schulen und intelligenten Wegen.

Wir haben uns die Stärkung unserer Stadtteilzentren an der Frohmestraße und dem Roman-Zeller-Platz vorgenommen und stellen dafür zusätzlich besondere Mittel (RISE) bereit. Die Schnelsener Mitte, die neben dem künftigen Deckel und der Frohmestraße auch das Freizeitzentrum mit dem benachbarten Wochenmarkt umfasst, wollen wir so mit den Menschen, die dort wohnen und arbeiten, fit für die Zukunft machen. Entstehen soll ein neuer Mittelpunkt, an dem sich die Menschen gerne begegnen und aufhalten. Dafür wollen wir den Verkehr in diesem Bereich soweit es geht entzerren und mit einer Fussverkehrsstrategie die Bedürfnisse der Fußgängerinnen und Fußgänger in den Blick nehmen.

Dabei setzen wir uns für ein gutes und sicheres Straßen- und Wegenetz im ganzen Stadtteil ein, von dem alle, die im Verkehr unterwegs sind, profitieren. Mit einem neuen bezirklichen Koordinator werden wir die Abstimmung der Baustellen auf unseren Straßen verbessern. Die Radwege werden wir weiter umfassend instand setzen, ausbauen und miteinander vernetzen. Auch in Schnelsen sollen die Menschen künftig das Stadt-Rad nutzen können.

Wir wollen, dass Schnelsen besser in das öffentliche Nahverkehrsnetz eingebunden ist. Deshalb machen wir uns für mehr und komfortablere Busse und Bahnen stark und lassen wir nicht locker, wenn es darum geht, Schnelsen mit der S21 an die Schnellbahn anzubinden. Hamburg hat hier seinen Teil geleistet. Nun ist Schleswig-Holstein an der Reihe. Dazu und auch zu weiteren Themen wollen wir den Austausch mit den Nachbargemeinden intensivieren.

Seit Jahren wird nach einem Standort für die dringend benötigte Feuer- und Rettungswache gesucht. Hierfür wollen wir eine Fläche im südlichen Bereich des Schleswiger Damms bereitstellen.

Wir sorgen für die gute Vereinbarkeit von Familie und Beruf und bauen die soziale Infrastruktur weiter aus. Um weiterhin eine gute Kinderbetreuung gewährleisten zu können, schaffen wir die Rahmenbedingungen für einen weiteren Kita-Ausbau und investieren in unsere Spielplätze.

Schnelsen hat mit seinen vier Grundschulen und einer Stadtteilschule leistungsstarke Bildungseinrichtungen. Mit mehr als 1.700 Schülerinnen und Schülern ist die Julius-Leber-Schule eine der größten Schulen Hamburgs. Damit auch in Zukunft alle Kinder und Jugendlichen im Stadtteil zur Schule gehen können, machen wir uns für eine neue weiterführende Schule im Stadtteil stark. Und wir sorgen überall für sichere Schulwege.

Die Jugendlichen brauchen in unserem wachsenden Stadtteil weiterhin Freiräume für ihre Aktivitäten. Wir unterstützen sie dabei, geeignete Orte zu finden. Die bestehenden Einrichtungen wie die Jugendclubs Schnelsen und Burgwedel fördern wir beim Ausbau ihrer Angebote. Wir stärken darüber hinaus die Arbeit des Freizeitzentrums Schnelsen mit seinen vielen kulturellen und sozialen Angeboten.

Wir wollen die Treffpunkte für Seniorinnen und Senioren stärken und ihre Teilhabe am öffentlichen Leben verbessern. Wir werden neue Sitzbänke aufstellen lassen und viele Wege spürbar verkürzen und vereinfachen. Eine charmante Idee ist zum Beispiel ein Bürgerbus, der das ÖPNV-Netz sinnvoll ergänzt.

Die vielen ehrenamtlichen Tätigen in Sport und Vereinsleben haben unsere Rückendeckung. Wir fördern weiter aktiv den Sport in Schnelsen und sind verlässlicher Partner unserer Vereine, vom TuS Germania bis zu den Königsspringern. Nach der Modernisierung der Sportanlage am Riekbornweg sorgen wir für weitere Investitionen in die Sportanlagen.

Den Wohnungsbau wollen wir weiter mit Augenmaß und ausgewogenen Planungen voranbringen. Dabei legen wir Wert darauf, dass mit dem Bau geförderter Wohnungen die soziale Mischung bestehen bleibt. Wir werden unsere Parks und grünen Wageverbindungen erhalten. Den Wassermannpark und den Kollauwanderweg werden wir behutsam und naturnah weiterentwickeln.

Wir gratulieren zum Geburtstag im März-April 2019

Henning Ederhof

Dieta Schreiber

Ali Kayhan

Michael Schlender

Stefan Thiele

Dominique Lars Ziesemer

Tim Ortak

Daten werden in der Online-Version nicht veröffentlicht !

DRUCKSERVICE JANSEN
Kopien ▪ Drucke ▪ Grafik ▪ Bildbearbeitung ▪ Beratung

Kopier- und Druckdienstleistungen in Schnelsen
Frohmestr. 8 - 22457 HH
Tel. 55 00 40 33

Alles Gute wünschen Distriktvorstand + Redaktion

ENGAGEMENT LOHNT SICH!

Für die Bezirkswahlen 2019 ist der Distrikt Schnelsen sehr gut aufgestellt.
Mit **Koorosh Armi** auf Platz 1 der Wahlkreisliste haben wir einen sehr erfahrenen Bezirkspolitiker. Koorosh (Jahrgang 1986) ist seit 2011 Mitglied der Bezirksversammlung. Er ist Beisitzer im Fraktionsvorstand, Sprecher im Ausschuss für Verkehr, Mitglied im Ausschuss für Grün, Umwelt, Wirtschaft und Verbraucherschutz, im Regionalausschuss Lokstedt sowie im Stadtplanungsausschuss.

Auf der Bezirksliste ist **Ann-Kathrin Riegel** (Jahrgang 1982) unsere Spitzenkandidatin. Ärztin;*" Meine Themen und Ziele sind bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Maßnahmen zur Förderung von Kindersicherheit und allgemeiner Sicherheit, Modernisierung des „Piratenspielplatzes", Unterstützung des Vorhabens einer neuen weiterführenden Schule in Schnelsen, Umsetzung von Ideen für mehr Ressourcenschonung, Nachhaltigkeit und Klimaschutz in Schnelsen, Ausbau der Frohmestraße als Stadtteilzentrum mit Entzerrung der Verkehrssituation, S21 / AKN Ausbau, Verbesserung der Kooperation mit Nachbargemeinden, Angebote zur Gesundheitsförderung, Stärkung von Angeboten gegen Altersarmut und Vereinsamung im Alter, transparente Politik."*

Weitere Kandidaten auf der Bezirksliste sind **Wilfried Röder** (Jahrgang 1953), Dipl.-Ing., Vorsitzender Bezirklicher Seniorenbeirat Eimsbüttel, Beisitzer im Vorstand der SPD, AG60plus Eimsbüttel, Themen: *„Seniorenpolitik für den Stadtteil Schnelsen und den Bezirk Eimsbüttel, Arbeitnehmerpolitik".*

und **Panos Drossinakis** (Jahrgang 1962) Physiker, selbständiger IT-Berater;
„Meine Themen: Wirtschafts-, Integrations- und Schulpolitik. Darüber hinaus möchte ich Schnelsen in Regionalthemen vertreten und dazu beitragen unseren Stadtteil lebenswerter zu gestalten."
Panos ist seit 2016 in der Bezirksversammlung und war bereits von 2011 bis 2014 dort Mitglied.

TERMINE+++INFOS+++TERMINE+++INFOS+++TERMINE+++INFOS+++TERMINE

Was ist los in Schnelsen:

Samstag, 9. März 2019 ab 10:00 Uhr
Info-Stand der SPD Schnelsen
Ort: Frohmestraße / Ecke Glißmannweg

Mittwoch, 20. März 2019 ab 19:00 Uhr
politischer Klönschnack
Ort: Germanentreff, Vereinshaus des TUS Germania, Königskinderweg 67a

Donnerstag, 28. März 2018 ab 19:00 Uhr
Europa-Wahlkampfauftakt mit Katharina Barley,
Knut Fleckenstein und Niels Annen
Ort: Mazza, Moorkamp 5, 20357 Hamburg

Samstag, 30. März 2019 ab 10:00 Uhr
Landesparteitag
Ort: Hamburg Messe, Raum Chicago, Messeplatz 1

Sonntag, 31. März 2019 ab 11:00 Uhr
„Hamburg räumt auf“ mit unseren Schnelsener Bezirkswahl-Kandidaten
Ort: Spielplatz Königskinderweg - am Sportplatz

Montag, 1. April 2019 ab 19:00 Uhr
Vorstandssitzung der SPD Schnelsen **-parteiöffentlich-**
Ort: noch offen, verm. Anna-Susanna-Stieg 10

Samstag, 13. April 2019 ab 10:00 Uhr
Info-Stand der SPD Schnelsen
Ort: Frohmestraße / Ecke Glißmannweg

Mittwoch, 17. April 2019 ab 19:00 Uhr
politischer Klönschnack
Ort: Germanentreff, Vereinshaus des TUS Germania, Königskinderweg 67a

Freitag, 26. April 2019
Bürgermeister Peter Tschentscher und Eimsbüttler Spitzenkandidat Gabor Gottlieb
Ort und Zeit: Eimsbüttel, genauere Infos folgen noch

Montag, 29. April 2019 ab 19:00 Uhr
Vorstandssitzung der SPD Schnelsen **-parteiöffentlich-**
Ort: noch offen

Mittwoch, 27. März 2019, 11:00 bis 15:00 Uhr
Besuch der Hamburgischen Bürgerschaft
(Anmeldungen im Wahlkreisbüro unter 040/550 046 40 oder
mail@marc-schemmel.de)

Donnerstag, 28.März 2019, 09:30 bis 16:00 Uhr
Girls Day im Wahlkreisbüro und Rathaus
(Anmeldungen im Wahlkreisbüro unter 040 / 550 046 40)